

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	59 (1984)
Heft:	5
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ARMEE

280 Millionen für militärische Bauten

Der Bundesrat hat mit der Baubotschaft 1984 279,2 Millionen Franken für militärische Bauten und Landerverbabschiedet. Zu den grösseren Objekten gehören die Einstellhallen für Rad- und Raupenfahrzeuge in Egg (33,4 Millionen), die Ausbildungsbauten für den neuen Kampfpanzer «Leopard 2» in Thun (23 Millionen) und die zweite Ausbauetappe des Übungsplatzes in Bernhardzell (16 Millionen). Fast 65 Millionen sind für Geländeversenkungen in wichtigen Abwehräumen vorgesehen.

Von den fast 280 Millionen entfallen 224 Millionen auf militärische Bauten, 8,9 Millionen auf Landerverbabschied, 13,5 Millionen auf Zusatzkredite für Bauten und Landerverb sowie rund 33 Millionen auf Bauten für die Rüstungsbetriebe. Kleinere Bauobjekte verteilen sich praktisch über das ganze Land, wobei Regionen mit militärischen Anlagen, Übungsplätzen und Munitionsfabriken naturgemäß zumeist an der Spitze stehen.

Der neue Verpflichtungskredit, der sich beschäftigungsmässig über drei bis vier Jahre erstreckt, garantiert im militärischen Bereich einigermaßen die Auftrags-Stabilisierung auf tiefem Niveau. Dabei ist nicht zu erkennen, dass einmal mehr das Bau- hinter dem Rüstungsprogramm zurückstehen muss. Langsam aber sicher türmt sich ein Nachholbedarf auf, so etwa bei der Erneuerung und beim Unterhalt der Festungsanlagen.

PJ

+

Ein Abzeichen für Armee Veteranen



Ein in Bern domiziliertes interkantonales Aktionskomitee hat sämtlichen Gemeinden der Schweiz den Vorschlag unterbreitet, ihren Mitbürgern und Mitbürgern bei der Entlassung aus der Wehrpflicht ein Veteranenabzeichen zu überreichen. Dieses soll in Form und Ausführung den militärischen Auszeichnungen entsprechen und setzt sich aus drei Elementen zusammen: dem Veteranen-V, dem Schweizerkreuz und der Aufschrift «Schweizer Armee» in den vier Landessprachen. Das Komitee geht von der Überlegung aus, dass die Wehrpflichtigen für gute Leistungen in sportlichen und militärischen Disziplinen Auszeichnungen erhalten, was bisher aber nicht für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Armee der Fall ist. Diese Lücke soll nun durch ein Abzeichen, das im Zivil getragen werden kann, ausgefüllt werden, wenn eine genügende Zahl von Gemeinden Interesse dafür zeigt. Das Aktionskomitee wird die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit über das Ergebnis ihrer Umfrage informieren.

Originalgrösse des abgebildeten Abzeichens: 13 x 13 mm.

+

Gebirgstruppen von 1914 bis heute

Eröffnung einer permanenten Ausstellung in St-Maurice

Unter dem Thema «Schweizer Gebirgstruppen von 1914 bis heute» steht eine permanente Ausstellung im Schloss von St-Maurice VS, die am vergangenen Donnerstag nachmittag eröffnet worden ist. Sie zeigt Waffen, Ausrüstung, Bekleidung, Transportmittel und beispielsmässige Unterkunfts möglichkeiten.

Seit zehn Jahren beherbergt das Schloss von St-Maurice bereits ein Museum der Schweizer Armee. Es stellt zugleich selbst ein Stück Militärgeschichte dar. Das aus dem 17. Jahrhundert stammende Gebäude diente bereits den Offizieren Napoleon Bonapartes als Kommandoposten.

+

Waffenplatz Rothenthurm: der aktuelle Stand

Am 28. Februar 1984 sind die vom Präsidenten der Eidgenössischen Schätzungs kommission einberufenen und geleiteten Einigungsverhandlungen im Enteignungsverfahren abgeschlossen worden. Die nicht zurückgezogenen Beschwerden werden dem Eidgenössischen Militärdepartement zum Entscheid zugeleitet, wobei anschliessend den Beschwerdeführern Gelegenheit geboten ist, sich an das Bundesgericht zu wenden.

Parallel zu diesem nächsten Schritt im Enteignungsverfahren wird das EMD beim Präsidenten der Eidgenössischen Schätzungs kommission die vorzeitige Besitzerteilung für alle jene Grundstücke beantragen, die für die Kasernenbauten sowie die dazugehörige Infrastruktur benötigt werden und noch nicht im Bundes eige nument stehen.

PJ

Militärischer Empfang für 19jährige Preisträger



Militärischer Empfang für den 19jährigen Engelberger Peter Schneider, Maturand der dortigen Stiftsschule und Preisträger im Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht». Divisionär René Gurtner liess Schneider per Militärhelikopter aufs Belpmoos (BE) einfliegen und hiess ihn in Würdigung seiner Wettbewerbsarbeit «Die Verteidigung des Schweizer Luftraums während des Zweiten Weltkriegs» dort willkommen. Dabei zeigt unser Bild (von links) Peter Schneider, Divisionär René Gurtner und Heli pilot Ernst Schneider, der seinen geehrten Namensvetter dann auch nach Engelberg zurückflog.

Keystone

+

Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes

Unter der speditiven Leitung des Präsidenten, Adj Uof Theo Odermatt, hielt der aktive Luzerner Verband Rück schau und Ausblick. Den Verhandlungen wohnten auch zahlreiche Gäste aus der Armee und aus dem öffentlichen Leben bei.

Die Delegiertenversammlung hiess das neue Reglement für den Divisionär-Wanderpreis gut und konnte den Wanderpreis endgültig an die Sektion Wil-

EIDG. TECHNISCHE HOCHSCHULE
ZÜRICH
Abt für Militärwissenschaften

La résistance Afghane face à l'évolution de la stratégie militaire et politique de l'URSS

Gastvorlesung von Olivier Roy, Frankreich
Agrégé de l'Université de Paris

Montag, 21. Mai 1984, 1015–1200
ETH Hauptgebäude, Hörsaal D 3.2

Im Anschluss an die Vorlesung besteht von ca 1100–1200 die Möglichkeit der Diskussion mit dem Referenten.

Der Eintritt ist frei

NEUES AUS DEM SUOV



JSSO – SUT – GSSU 1985

Das ist das grafisch schön gestaltete Signet für die Schweizerischen Unteroffizierstage 1985, die vom 6. bis zum 9. Juni im Raum Yverdon – Chamblon durchgeführt werden.